

8 Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH



indeland

Bismarckstr. 16
52351 Düren
Telefon: 02421/22-1084005
E-Mail: info@indeland.de
Homepage: www.indeland.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

- 1) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.
- 2) Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Landschaftsschutz sowie der Jugendhilfe und des Sports im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden.
- 3) Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Beschaffung von Mitteln für andere gemeinnützige Körperschaften, die die Förderung der in vorstehenden Abs. 2 genannten steuerbegünstigten Zwecke verfolgen, und für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine juristische Person des öffentlichen Rechts (§ 58 Nr. 1 AO) im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden verwirklicht.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch eigene Projekte, die unmittelbar und ausschließlich den in Abs. 2 genannten steuerbegünstigten Zwecken dienen, durchführen, damit der Bereich und das Umfeld des Tagebaus Inden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dies soll insbesondere durch Veranstaltungen, Ausstellungen oder Publikationen geschehen.

- 4) Um sicher zu stellen, dass die vorstehend beschriebenen steuerbegünstigten Zwecke auch im weiteren Planungsverlauf Berücksichtigung finden, soll die Gesellschaft auch
 - die konzeptionellen Arbeiten i.S. des erstellten Masterplans fortsetzen und weiterentwickeln;
 - die Gesellschafter in dem beantragten Braunkohlenplanänderungsverfahren unterstützen;
 - an Maßnahmen zur Standortmarketing und zur Akquisition von Investoren sowie zur Beratung und Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen und Einrichtungen mitwirken.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2021 zu entnehmen.

c) **Gesellschafterstruktur**

| Gesellschafter | Anteil [T€] | Anteil [%] |
|---------------------|-------------|------------|
| Kreis Düren | 9,25 | 37 |
| Stadt Eschweiler | 2,25 | 9 |
| Stadt Jülich | 2,25 | 9 |
| Gemeinde Aldenhoven | 2,25 | 9 |
| Gemeinde Inden | 2,25 | 9 |
| Stadt Linnich | 2,25 | 9 |
| Gemeinde Langerwehe | 2,25 | 9 |
| Gemeinde Niederzier | 2,25 | 9 |
| Stammkapital | 25 | 100 |

d) **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Es lagen keine wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen vor.

e) **Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals**

| Bilanz | 2019 | 2020 | 2021 | Veränderung in € | Veränderung in % |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------|
| Aktiva | | | | | |
| A. Anlagevermögen | | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 18.165,00 € | 2,00 € | 31.290,00 € | 31.288,00 € | 1564400,00% |
| II. Sachanlagen | 553.498,75 € | 561.426,62 € | 520.979,88 € | -40.446,74 € | -7,20% |
| III. Finanzanlagen | 724.208,00 € | 769.472,00 € | 678.944,00 € | -90.528,00 € | -11,76% |
| B. Umlaufvermögen | | | | 0,00 € | |
| I. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände | 243.620,59 € | 147.693,74 € | 532.731,06 € | 385.037,32 € | 260,70% |
| II. Kassenbestand | 1.511.724,58 € | 1.002.586,18 € | 1.954.665,01 € | 952.078,83 € | 94,96% |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 678.909,68 € | 751.593,44 € | 614.912,99 € | -136.680,45 € | -18,19% |
| Summe Aktiva | 3.730.126,60 € | 3.232.773,98 € | 4.333.522,94 € | 1.100.748,96 € | 34,05% |
| Passiva | | | | | |
| A. Eigenkapital | | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 25.000,00 € | 0,00 € | 0,00% |
| II. Gewinnrücklage | 2.000.000,00 € | 1.525.000,00 € | 2.500.000,00 € | 975.000,00 € | 63,93% |
| III. Gewinnvortrag | 985.390,37 € | 1.254.104,27 € | 971.780,52 € | -282.323,75 € | -22,51% |
| IV. Jahresergebnis | 486.390,15 € | 206.286,10 € | 564.297,78 € | 358.011,68 € | 173,55% |
| B. Sonderposten | 7.791,62 € | 2.194,15 € | 4,67 € | -2.189,48 € | -99,79% |
| C. Rückstellungen | 59.481,67 € | 47.492,88 € | 58.808,05 € | 11.315,17 € | 23,82% |
| D. Verbindlichkeiten | 135.287,79 € | 107.931,58 € | 205.160,25 € | 97.228,67 € | 90,08% |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 30.785,00 € | 64.765,00 € | 8.471,67 € | -56.293,33 € | -86,92% |
| Summe Passiva | 3.730.126,60 € | 3.232.773,98 € | 4.333.522,94 € | 1.100.748,96 € | 34,05% |

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

| Gewinn- u. Verlustrechnung | 2019 | 2020 | 2021 | Veränderung in € | Veränderung in % |
|--|---------------------|---------------------|---------------------|--------------------|------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 1.230.127,60 € | 1.194.926,51 € | 1.480.364,39 € | 285.437,88 € | 23,89% |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | 268.280,69 € | 483.612,22 € | 390.823,94 € | -92.788,28 € | -19,19% |
| 3. Materialaufwand | 5.000,00 € | 0,00 € | 6.333,00 € | 6.333,00 € | 0,00% |
| 4. Personalaufwand | 486.860,53 € | 604.857,28 € | 646.036,94 € | 41.179,66 € | 6,81% |
| 5. Abschreibung | 32.215,98 € | 37.014,04 € | 49.890,66 € | 12.876,62 € | 34,79% |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | 765.700,14 € | 545.842,83 € | 599.421,09 € | 53.578,26 € | 9,82% |
| Betriebsergebnis | 208.631,64 € | 490.824,58 € | 569.506,64 € | 78.682,06 € | 16,03% |
| 7. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge | 203,99 € | 218,05 € | 185,50 € | -32,55 € | -14,93% |
| 8. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen | 65,80 € | 56,18 € | 39,38 € | -16,80 € | -29,90% |
| Finanzergebnis | 138,19 € | 161,87 € | 146,12 € | -15,75 € | -9,73% |
| Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit | 208.769,83 € | 490.986,45 € | 569.652,76 € | 78.666,31 € | 16,02% |
| 9. Steuern vom Einkommen u. Ertrag | 2.306,48 € | 4.374,05 € | 5.298,48 € | 924,43 | 21,13% |
| 10. sonstige Steuern | 177,25 € | 222,25 € | 56,50 € | -165,75 | -74,58% |
| Jahresergebnis | 206.286,10 € | 486.390,15 € | 564.297,78 € | 77.907,63 € | 16,02% |

g) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Firma, Rechtsform, Handelsregister

Die Firma der Gesellschaft lautet „Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH“. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung und im Handelsregister beim Amtsgericht Düren unter der Nummer HRB 5025 eingetragen.

Gesellschaftssitz

Der Sitz der Gesellschaft ist in 52351 Düren, Bismarckstraße 16.

Gegenstand

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Gegenstand des Unternehmens ist seit 2017 die Förderung von Volks- und Berufsbildung, Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz sowie Landschaftspflege, Jugend- und Altenhilfe, Denkmalschutz und Denkmalpflege, des Sports, traditionellem Brauchtum, Heimatpflege und Heimatkunde, Wissenschaft und Forschung, Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens insbesondere durch das Eingehen und die Pflege von Partnerschaften sowie die Förderung des bürgerlichen Engagements im Zusammenhang mit den Unternehmensgegenständen der Entwicklungsgesellschaft indeland im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden.

Der Gesellschaftszweck wird auch durch die Beschaffung von Mitteln für andere gemeinnützige Körperschaften, die die Förderung der vorgenannten steuerbegünstigten Zwecke verfolgen, und für die Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke durch eine juristische Person des öffentlichen Rechts (§ 58 Nr. 1 AO) im Bereich und Umfeld des Tagebaus Inden verwirklicht.

Die Gesellschaft führt auch eigene Projekte, die unmittelbar und ausschließlich den in § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages genannten steuerbegünstigten Zwecke dienen, durch, damit der Bereich und das Umfeld des Tagebaus Inden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Dies soll insbesondere durch Veranstaltungen, Ausstellungen, Publikationen oder Investitionsmaßnahmen geschehen.

Zur Mittelbeschaffung kann die Gesellschaft auch Zweckbetriebe oder wirtschaftliche Geschäftsbetriebe unterhalten sowie alle Maßnahmen ergreifen, die die Verwirklichung der vorstehend beschriebenen Zwecke sicherstellen.

Um sicher zu stellen, dass die vorstehend beschriebenen steuerbegünstigten Zwecke auch im weiteren Planungsverlauf Berücksichtigung finden, soll die Gesellschaft auch

- konzeptionelle Arbeiten i.S. des erstellten Masterplanes fortsetzen und weiterentwickeln;
- die Gesellschafter in künftigen Braunkohlenplanänderungsverfahren sowie bergrechtlichen Verfahren wie z.B. Rahmenbetriebsplan, Sonderbetriebspläne und Abschlussbetriebspläne unterstützen;
- an Maßnahmen zum Standortmarketing sowie zur Beratung und Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen und Einrichtungen mitwirken.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschaftsvertrag

Der Gesellschaftsvertrag vom 14.08.2006 (URNr. 0280 für 2006 des Notars Dr. Hagen Monath in Düren) wurde geändert am 23.06.2010 (URNr. 1308 für 2010/M des Notars Dr. Hagen Monath in Düren), am 21.03.2013 (URNr. 915 für 2013 des Notars Dr. Hagen Monath in Düren) und erneut am 21.11.2017 (URNr. 3114 für 2017 des Notars Dr. Hagen Monath).

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH ist durch ihre Gemeinnützigkeit nur beschränkt abhängig von volks- und weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, da ihr Unternehmenszweck in der Erfüllung der gemeinnützigen Ziele und nicht in der Gewinnerlangung liegt.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war in 2021 im zweiten Jahr in Folge weitgehend geprägt durch den Einfluss der weltweiten COVID-Pandemie.

Laut Statistik wuchs das weltweite Bruttoinlandsprodukt 2021 um 5,9% (STATISTA) gegenüber 2020. Die Entwicklung des BIP verlief in Deutschland mit einem Wachstum von 2,7% erheblich schwächer (DESTA-TIS).

Im 4. Quartal 2021 stieg das reale BIP in der Eurozone nach einem Rückgang im ersten Quartal saison- und arbeitstäglich bereinigt um 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (STATISTA).

Die Arbeitslosenquote sank deutschlandweit im Durchschnitt von einem Höchststand von 6,3% im Januar auf 5,1% im Dezember 2021 (STATISTA). Die Anzahl der Kurzarbeiter nahm von ca. 3,8 Millionen im Januar drastisch ab bis auf ca. 782 T. (STATISTA).

Dieser Trend war auch in NRW sichtbar. So sanken hier die Arbeitslosenquoten kontinuierlich von 7,9% im Januar auf 6,7% im Dezember 2021 (Arbeitsagentur NRW Regionaldirektion).

Das indeland gehört zum Bereich der Arbeitsmarktagentur Aachen-Düren. In den Geschäftsstellen Düren, Jülich und Eschweiler mit ihren indeland-Kommunen schlug sich auch die allgemeine Verbesserung des Arbeitsmarktes nieder. Die Arbeitslosigkeitsquote verringerte sich in 2021 in Düren von 7,7% auf 6,4%, in Eschweiler sogar von 8% auf 6,9% und in Jülich von 6,5% auf 5,3% (Arbeitsmarkt 2021, IHK Aachen). Insgesamt wurde der negative Trend des Vorjahres umgekehrt.

Die internationale Geldpolitik blieb im Berichtsjahr wie in den Vorjahren expansiv. Der am 16.03.2016 auf 0% gesenkte Leitzins der EZB verblieb auch in 2021 auf diesem historischen Niveau. Für investive Maßnahmen des Strukturwandels im indeland wären dies momentan aus finanzieller Sicht günstige Konditionen.

Vor allem aufgrund erheblich gestiegener Preise für Energieprodukte kletterte die Inflation von 1% im Januar auf 5,3% Dezember 2021 (DeStatis).

Prognosen für die deutsche Konjunktur und die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in 2022 sind nur sehr schwer zu erstellen. Es ist nicht vorhersehbar, ob und wie lange die COVID-Pandemie die Wirtschaft hier und weltweit noch beeinflussen wird. Zusätzlich wird die Prognose erschwert durch den Krieg, der seit dem 24. Februar 2022 in der Ukraine stattfindet, und die Auswirkungen der Sanktionen der westlichen Staaten auf die Weltwirtschaft. Schon zum aktuellen Zeitpunkt sind die Energiepreise in Deutschland drastisch gestiegen. Insgesamt wurden im Dezember 2021 die Aussichten für die deutsche Konjunktur für 2022 positiv bewertet. Das IfW Kiel „rechnet nun nach einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 2,6% in diesem Jahr [2021] mit nur noch 4 Prozent (bislang 5,1) für 2022.“ Das RWI Essen senkt die Prognose des deutschen Wirtschaftswachstums für 2022 gegenüber Dezember vergangenen Jahres aufgrund der Auswirkungen des Ukraine-Krieges von 3,9 sogar auf nur 2,5 Prozent (RWI Essen 17.03.2022).

Für die gesamte Weltwirtschaft prognostiziert der Internationale Währungsfonds IWF für 2022 weniger Wachstum „Lieferkettenprobleme, die hohe Inflation sowie die Folgen der Omikron-Welle bremsen hartnäckig die konjunkturelle Erholung. Der Internationale Währungsfonds senkte nun seine Prognose für das Wachstum der Weltwirtschaft in diesem Jahr...Die globale Wirtschaft wird demnach 2022 um geschätzte 4,4 Prozent wachsen. Das sind 0,5 Prozentpunkte weniger als noch im Oktober angenommen.“

Beide Prognosen wurden noch vor Ausbruch des Krieges in der Ukraine veröffentlicht.

2. Geschäftsverlauf

Wie in den Vorjahren auch, befindet sich die Gesellschaft mit Herrn Jens Bröker unter der Führung eines allein verantwortlichen Geschäftsführers.

Die Arbeiten der Entwicklungsgesellschaft indeland wurden auch in 2021 durch die Pandemie erschwert. So fanden öffentliche Veranstaltungen wie das Zukunftslabor digital statt. Zahlreiche Kommunikationspartner waren zeitweise nicht oder nur mit starker Verzögerung erreichbar. Die eigenen Mitarbeiter erhielten die Möglichkeit, ihre Arbeit zuhause zu erledigen, nachdem die technischen Rahmenbedingungen in 2020 eingerichtet worden waren. Zum Schutz der Mitarbeiter im Büro wurden Schutzmasken verteilt und ein täglicher Corona-Selbsttest unter Aufsicht angeboten.

Das Jahrhundert-Hochwasser im Juli 2021 traf auch Teile des indelandes in unterschiedlicher Stärke. Inden, Jülich, Linnich und vor allem Eschweiler waren davon am meisten betroffen. Der Geschäftsverlauf der Entwicklungsgesellschaft indeland wurde davon direkt kaum berührt, indirekt jedoch durch die verständliche Prioritätenverschiebung innerhalb der Kommunal-verwaltungen zu Gunsten des notwendigen Krisenmanagements.

Zum Kerngeschäft der Entwicklungsgesellschaft zählen nach wie vor die Interessensvertretung der Gesellschafterkommunen sowie die Fortschreibung und Vertiefung teilräumlicher Entwicklungskonzepte und deren Abgleich mit den benachbarten Tagebaumfeldinitiativen in Hambach und Garzweiler.

Neben der Fortführung von in 2019 begonnenen Förderprojekten im Bereich Faktor X war die Arbeit in 2021 stark geprägt durch Vorbereitung von Projekten in den unterschiedlichen, beginnenden Förderkategorien im Rheinischen Revier.

Mit dem Seenviertel in Inden und der Umsetzung der Siedlung „Neue Höfe Dürwiß“ in Eschweiler und dem eigenen Faktor X-Haus in Inden hat das indeland bereits in der Vergangenheit deutliche Zeichen in Sachen Ressourceneffizienz gesetzt.

In 2019 wurde begonnen, die neu hinzugekommenen Faktor X Siedlungen „Lützeler Hof“ in Inden, und „Vöckelsberg“ in Eschweiler zu bearbeiten. In 2021 wurden diese Siedlungen weitgehend fertiggestellt. Darüber hinaus wurde in Bedburg eine Ressourcenschutzsiedlung initiiert und begleitet. Mit dem Bau wurde dort begonnen. In diesem Zusammenhang hat die Faktor X Agentur Leistungen angeboten und berechnet. Für 2022 und danach sind weitere Baugebiete in der Vorbereitung. Das indeland ist in dieser Thematik weiterhin bundesweiter Vorreiter und leistet durch die beratende Tätigkeit einen aktiven Anteil am Umwelt- und Naturschutz im Bereich des Tagebaus Inden. Dies wurde in 2021 weiter vertieft.

Das im Februar 2020 gestartete Kooperationsprojekt ReBAU wird durch die Kulisse Region NRW und das EFRE Programm gefördert. Für ReBAU wurden aus diesen Mitteln bei der Faktor X Agentur der Entwicklungsgesellschaft indeland 1,5 bis Ende 2022 befristete Stellen geschaffen. Das Projekt soll ein Kompetenzzentrum „ressourceneffizientes und kreislaufgerechtes Bauen im Rheinischen Revier“ vorbereiten. Dementsprechend trieb ReBAU in 2021 die Bauwende im Rheinischen Revier weiter voran und prägte den regionalen Strukturwandelprozess in ökologischer Hinsicht. Dies geschah u.a. durch die Auslobung eines Wettbewerbs für Studentinnen und Studenten zum Quartier Bartholomäus Pfädchen in Inden, die Konzipierung einer Wanderausstellung, der Förderung von innovativen Bauprojekten im Revier, einer Workshopreihe sowie der kontinuierlichen Netzwerk- und begleitenden Öffentlichkeitsarbeit.

Bereits in 2020 wurden verschiedene Förderanträge im Bereich Faktor X gestellt. So wurde Faktor X in Gewerbegebieten als Kooperationsprojekt konzipiert und in dem dreistufigen Qualifikationsprozess erhielt das Projekt Ende April 2021 den dritten Stern. Dieser ist mit der Identifikation der Förderkulisse STARK beim Bundesamt für Außenwirtschaftskontrolle (BAFA) verbunden. Der Antrag bei der BAFA wurde im Juli 2021 eingereicht. Es wird damit gerechnet, das Projekt im Sommer 2022 starten zu können.

Im 2019 begonnenen Projekt ReNeReB wurde die Datenbank für Akteure, Bauprodukte und best practice Beispiele fertiggestellt und gemeinsam mit den Projektpartnern Informationsveranstaltungen durchgeführt. Bedingt durch die Corona-Pandemie und die damit zusammenhängenden Einschränkungen mussten die Veranstaltungen im Wesentlichen online oder als Hybrid-Veranstaltungen durchgeführt werden.

Im laufenden LEADER Projekt wurden die Beratungen von Bauherren und Kommunen weitergeführt und eine Reihe von Veröffentlichungen, wie eine Neuauflage der Bauherrenbroschüre zu Faktor X und diverse Informationsflyer angefertigt. Auch dieses Projekt litt 2021 unter den pandemiebedingten Einschränkungen. Insbesondere war die Entwicklung neuer Wohngebiete eingeschränkt, weil Rats- und Ausschusssitzungen in den Kommunen sich häufig auf das für den Betrieb der Kommune unvermeidliche Mindestmaß beschränkten.

In September 2021 wurde am Rande der Polis Convention in Düsseldorf gemeinsam mit den Tagebauumfeldinitiativen Neuland Hambach und Landfolge Garzweiler eine Absichtserklärung unterzeichnet, gemeinsam eine Kompetenzagentur für ressourceneffizientes, klima- und kreislaufgerechtes Bauen im Rheinischen Revier zu gründen. Im Anschluss wurde eine Projektskizze erstellt und laufend verfeinert. Ziel ist es, eine Förderung für die Kompetenzagentur zu erhalten und so die in der Faktor X Agentur und den Projekten ReNeReB, ReBAU und Leader gebildete personelle Kompetenz in der Region halten zu können.

Daneben wurden zwei Projekte für 2022 vorbereitet: Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Textiltechnik der RWTH Aachen und der Soliterm GmbH wurde eine Projektidee für einen auf dem See schwimmenden saisonalen Wärmespeicher mit Wärmegewinnung durch Parabolrinnen-Solarkollektoren entwickelt. Diese soll in 2022 weiterentwickelt und als Projektskizze im Strukturwandel eingereicht werden. Die Faktor X Agentur wird den gesamten Bereich der Ressourcenbilanzierung übernehmen.

Um den Deckungsbeitrag für die Umsetzung der gemeinnützigen Zwecke der Entwicklungsgesellschaft zu erhöhen, ist geplant, in 2022 weitere Beratungsdienstleistungen der Faktor X-Agentur im Rheinischen Revier anzubieten. So werden auch die in 2021 begonnene Vorplanungen zu einem größeren Bauprojekt unter dem Aspekt der Ressourceneffizienz zukünftig fortgeführt.

In der Region und somit auch im indeland entwickeln sich unter dem Einfluss der Aufstellung des neuen Regionalplans Köln Vorstellungen über zukünftige interkommunale Gewerbe- und Industrieflächen. An diesem Prozess beteiligt sich die Entwicklungsgesellschaft indeland weiterhin aufgrund ihrer besonderen Fachkompetenz im Bereich der Ressourceneffizienz und Energie und fördert im Rahmen ihres gemeinnützigen Unternehmenszweckes den Umwelt- und Landschaftsschutz. Sie unterstützt in diesem Bereich auch die Projektpartner. Ende 2021 begann die Überarbeitung des Gewerbe- und Industrieflächenkonzeptes für das indeland aus 2017, das in 2022 als aktualisierter Fachbeitrag für den neuen Regionalplan Köln dienen soll und eine Grundlage für die Bewertung des Regionalplanentwurfs durch die Entwicklungsgesellschaft als Träger Öffentlicher Belange genutzt werden kann. Im indeland wird der Bedarf an GE/GI-Flächen zukünftig dort realisiert werden, wo er infrastrukturell, unter Umweltaspekten und wirtschaftlich am sinnvollsten für die ganze Region ist – unabhängig vom Hoheitsgebiet einzelner Kommunen. In diesem Sinne war die Entwicklungsgesellschaft beratend und ideengebend tätig in den regionalen Entscheidungs- und Arbeitsgremien zur Entwicklung des Future Mobility Parks (ehemals Campus Aldenhoven) auf den Flächen der Gemeinde Aldenhoven und der Stadt Baesweiler.

Aufgrund der beginnenden Dynamik im Strukturwandel des Rheinischen Reviers lag in 2021 ein Schwerpunkt der Entwicklungsgesellschaft in der Anpassung der Tätigkeit an die veränderten Rahmenbedingungen. So arbeitete man in einer Arbeitsgruppe zusammen mit der Landesplanung NRW am Entwurf der neuen Leitentscheidung des Landes zur Braunkohle mit. Die neue Leitentscheidung wurde im März 2021 von der Landesregierung NRW beschlossen und wird zu Anpassungsbedarf des informellen Rahmenplans Indesee führen. Vorbereitungen dazu wurden bereits in 2020 zusammen mit den Anliegerkommunen Inden und Stadt Düren sowie weiteren Partnern in einer Arbeitsgruppe begonnen. Im November 2021 wurde das Büro RMP Lenzen Landschaftsarchitekten beauftragt, auf der Basis des vorhandenen Rahmenplans die Version 2.0 zu entwickeln. Dies geschieht seitdem in enger Zusammenarbeit mit der sog. AG Indesee, die durch die Zukunftsagentur Rheinisches Revier sowie die Bezirksregierungen Köln und Arnsberg ergänzt wurden. Der informelle Rahmenplan soll inhaltlich bis August 2022

fertiggestellt sein. Auch die Überarbeitung des Masterplans 2030 wird noch angepasst werden, da die Rahmenbedingungen sich geändert haben. Dazu wurde bereits das Leistungsprofil zur Ausschreibung erarbeitet. Die Überarbeitung des Masterplans soll nach Fertigstellung der Raumstrategie 2038+ des Revierknotens „Raum“ im Herbst 2022 begonnen werden.

Die Entwicklungsgesellschaft war in zahlreichen Arbeitsgremien der Förderkulissen „Starterpaket Kernrevier“ und „Sofortprogramm PLUS“ tätig. Sie erstellte eine eigene Skizze zum „Projektmanagement Inwertsetzung Indesee“, die vom Aufsichtsrat der Zukunftsagentur Rheinisches Revier im vorgeschriebenen Qualifizierungsprozess den ersten von insgesamt drei notwendigen Sternen erhielt. Daraufhin wurde eine weiterqualifizierte Projektskizze fristgerecht noch vor den Weihnachtsferien 2021 eingereicht. Diese erhielt im Februar 2022 den zweiten Stern sowie eine positive Vorabprüfung der Skizze durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), so dass der 3. Stern in der nächsten Aufsichtsratssitzung der Zukunftsagentur Rheinisches Revier eine Formsache ist.

Die Entwicklungsgesellschaft indeland hat sich im März 2021 mit der Projektskizze „indelands Regionale Nachhaltigkeitsstrategie 2038“ (inReNa2038) um Fördermittel beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), das zum 1.01.2022 beginnen sollte, beworben. Das Projekt umfasst die Entwicklung einer regionalen Nachhaltigkeitsstrategie zusammen mit den Gesellschafterkommunen des indelandes, Schulungs- sowie Qualifizierungsmaßnahmen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kommunalverwaltungen im Bereich Nachhaltigkeit sowie als erste ökologische Maßnahme die Errichtung von je einem sog. „Tiny Forest“ in jeder Kommune zusammen mit Gruppen aus der Zivilgesellschaft vor Ort. Das Projekt ist auf eine Dauer von zwei Jahren angelegt und soll im Schulterschluss mit den Kommunen sowie Gruppen aus der Bevölkerung vor Ort durchgeführt werden. Die Erteilung eines Förderbescheids hat sich von Seiten des Fördermittelgebers bisher verzögert.

In 2020 wurde der Bereich Freizeit/Naherholung vom „indeland Tourismus e.V.“ übernommen. In 2021 arbeitete die Entwicklungsgesellschaft indeland zusammen mit dem Tourismusverein in verschiedenen Arbeitskreisen weiterhin an der Attraktivierung der Region für Freizeit-möglichkeiten. So fanden in Inden-Schophoven Arbeitssitzungen zur Wiederbelebung von Gut Müllenark sowie zu alternativen Nutzungen der Ortskirche statt. Auch in Bezug auf InfoCenter auf der Sophienhöhe in Niederzier und in Linnich am Place de Lesquin gab es neue Impulse. Das Vorhaben einer Ferienhaussiedlung mit sogenannten Tiny Houses auf und am Blausteinsee wurde zusammen mit der Blaustein-See GmbH und der Stadt Eschweiler weiter verfolgt. Es wurde für die benötigte Fläche von der Stadt Eschweiler ein Bebauungsplanverfahren angestoßen, dessen Ergebnis Voraussetzung für eine Realisierung des Projektes darstellt. Die Tiny-House-Feriensiedlung soll von einem Investor erstellt und betrieben werden.

Die Kommunikation der Marke „indeland“ wurde in 2021 weiterhin verstetigt. Die Marketingaktivitäten und Kommunikationsleistungen haben sich etabliert. Die weitere Professionalisierung durch den Einsatz eines externen Dienstleisters in diesem Bereich hat sich bewährt und zu einer verstärkten Wahrnehmbarkeit der Tätigkeiten der Gesellschaft in der Öffentlichkeit geführt, obwohl eigene Veranstaltungen und das Sponsoring von Veranstaltungen Dritter wie z.B. der „Indeland-Triathlon“ oder das „Sommerleuchten“ am Indemann wegen der Pandemie abgesagt wurden. Im Gegensatz dazu konnte das Zukunftslabor in 2021 online durchgeführt werden. Die Webseite der Entwicklungsgesellschaft wurde neu entwickelt und aufgesetzt sowie ein indeland-Flyer geschaffen. Zahlreiche Pressemitteilungen

und Dokumentationen verschiedener Veranstaltungen wie z.B der Polis Convention runden das Bild der indeland-Kommunikation ab.

Weiter geführt wurde das Sponsoring des TTC indeland Jülich, die Verleihung des Ehrenamtspreises indeland, der DKB-Beach-Cup und Spenden an zahlreiche gemeinnützige Vereine aus Kultur, Sport und Brauchtum im Zuge des Budgets der lokalen Kommunikation. Der Brass Band Düren e.V. (Vereinsitz Linnich) präsentierte das indeland auf der eigenen Webseite sowie bei Konzerten im indeland und im direkten Umfeld. Das Interesse am indeland ist weiterhin gestiegen. Dazu haben auch die vermehrten Zugriffe auf die eigene Seite der Entwicklungsgesellschaft auf Facebook sowie eine weitere Werbung auf einem Bus der Rurtalbus GmbH beigetragen.

Die in 2016 übernommene Funktion eines Trägers und Treuhänders für die „Stiftung RWE Mitarbeiter für das indeland“ wurde in 2021 weitergeführt. Gegründet wurde die Stiftung nach dem Vorbild der vor mehr als 20 Jahren etablierten Mitarbeiterstiftung des Tagebaus Hambach. In 2021 wurden die Hinterbliebenen eines im Zuge der Hochwasserkatastrophe am 14. Juli 2021 im Tagebau Inden verstorbenen Mitarbeiters finanziell unterstützt.

Im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen hat die Region unter Koordination der Zukunftsagentur Rheinisches Revier bis Ende 2019 das „Wirtschafts- und Strukturprogramm für das Rheinische Zukunftsrevier 1.0“ (WSP 1.0) entwickelt. Dieses wurde in sieben unterschiedliche Themenbereiche (Revierknoten) aufgliedert, von denen der Revierknoten „Ressourcen und Agrobusiness“ seit 2019 nebenamtlich und unentgeltlich vom Geschäftsführer Herrn Bröker geleitet wird. Die Übertragung dieser Aufgabe im Prozess des regionalen Strukturwandels zeigt die Bedeutung, die das Land NRW der Tätigkeit der Entwicklungsgesellschaft indeland unter der Leitung von Herrn Bröker beimisst. Im Juli 2021 wurde das WSP 1.1 vorgestellt. Auch in diesem Berichtsjahr nahmen Mitarbeiter der Entwicklungsgesellschaft aktiv an den digitalen Veranstaltungen der übrigen Revierknoten teil, da die dort erarbeiteten Ergebnisse Einfluss auf die zukünftige Arbeit der Entwicklungsgesellschaft haben werden. So wird z.B. die Raumstrategie 2038+ für das Rheinische Revier, die federführend vom Revierknoten Raum betreut wird, sich auf die Fortschreibung des Masterplan 2030 auswirken.

Die Stabsstelle „Innovation und Wandel“ beim Kreis Düren wird weiter von Herrn Bröker geleitet. Die Stabsstelle hat unter anderem die Aufgabe, die Grundlagen für ein zukunfts-sicheres Wachstum im Kreis Düren weiterzuentwickeln.

Aus dieser Funktion ergeben sich naturgemäß zahlreiche fruchtbare Schnittstellen in Bezug auf Strukturwandel und Regionalentwicklung im indeland, etwa bei Fragen zur Flächenplanung und der Schaffung eines attraktiven Umfelds für zukünftige Bewohner und Unternehmen, die in der Region investieren wollen.

3. Lage

a. Ertragslage

Das Jahresergebnis 2021 der Gesellschaft beinhaltet folgende wesentlichen Erträge (gerundet auf 1.000 €):

| | |
|------------------------------------|-----------|
| Mittel der RWE AG | 965.000 € |
| Sparkasse Düren | 270.000 € |
| Spende RWE Power | 211.000 € |
| Eigenanteile Gesellschafter | 192.000 € |
| öffentliche Gelder „Revierknoten“ | 41.000 € |
| öffentliche Fördergelder „ReBau“ | 39.000 € |
| öffentliche Fördergelder „ReNeReB“ | 34.000 € |
| öffentliche Fördergelder „LEADER“ | 29.000 € |

Den Erträgen stehen folgende wesentlichen Aufwendungen gegenüber:
(gerundet auf 1.000 €)

Für Projekte der Gesellschafter:

| | |
|---|----------|
| Projekte Gemeinde Inden (anteilige Zuwendung Betrieb und Unterhalt Indemann) | 75.000 € |
|---|----------|

Für Projekte/Aufwendungen der Gesellschaft (ohne anteilige Personalkosten):

| | |
|--------------------------------------|----------|
| Allgemeine Kommunikation | 73.000 € |
| Lokale Kommunikation | 53.000 € |
| Rechts- und Beratungskosten | 21.000 € |
| Abschluss- und Prüfungskosten | 21.000 € |
| Projektvorbereitende Untersuchungen | 22.000 € |
| Grundlagenstudien (Visualisierungen) | 23.000 € |

b. - c. Vermögens- und Finanzlage

Die Herkunft der Mittel der Gesellschaft zum 31.12. 2021 stellt sich wie folgt dar:
(gerundet auf 1.000 €)

| | |
|--|-------------|
| Eigenkapital | 4.062.000 € |
| Steuerrückstellungen | 4.000 € |
| sonstige Rückstellungen | 55.000 € |
| Verbindlichkeiten | 205.000 € |
| - davon langfristig (Restlaufzeit 1 - 5 Jahre) | 62.000 € |

| | |
|------------------------------------|---------|
| - davon gegenüber Gesellschaftern | 0 € |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 8.000 € |

Die Mittel der Gesellschaft wurden zum Bilanzstichtag wie folgt verwendet:
(gerundet auf 1.000 €)

| | |
|---|-------------|
| Anlagevermögen zum 31.12.2021 | 1.231.000 € |
| - dabei Investitionen in Anlagevermögen 2021 | 30.000 € |
| - davon immaterielle Vermögensgegenstände | 25.000 € |
| - davon Sachanlagen | 5.000 € |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 533.000 € |
| - davon langfristig (Restlaufzeit > 1 Jahr) | 0 € |
| - davon gegenüber Gesellschaftern | 5.000 € |
| Sichtguthaben bei Kreditinstituten | 1.955.000 € |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 615.000 € |

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Da die Gesellschaft als steuerbefreite gemeinnützige Körperschaft in erster Linie nicht nach Gewinn, sondern nach Verwirklichung ihrer gemeinnützigen Zwecke strebt, haben Eckdaten und Kennzahlen zur Ertragslage bzw. zur Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft, wenn überhaupt, nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Gesellschaft in 2021 sind:
(gerundet auf 1.000 €)

| | |
|---------------------------|-------------|
| Eigenkapitalrentabilität | 13,91 % |
| Gesamtkapitalrentabilität | 13,16 % |
| Personalintensität | 34,49 % |
| Anlagenintensität | 28,41 % |
| Anlagendeckung | 329,98 % |
| Eigenkapital | 4.062.000 € |
| Eigenkapitalquote | 93,74 % |
| Cashflow | 616.000 € |
| Kapitaldienstfähigkeit | 616.000 € |

Die finanziellen Leistungsindikatoren wurden dabei wie folgt definiert:

| | |
|-----------------------------|--|
| Eigenkapitalrentabilität = | Jahresüberschuss, -fehlbetrag / Eigenkapital |
| Gesamtkapitalrentabilität = | (Jahresüberschuss, -fehlbetrag + Ertragssteuern + Zinsaufwand) / Gesamtkapital |
| Personalintensität = | Personalaufwand / Gesamtleistung |

| | |
|--------------------------|---|
| Anlagenintensität = | Anlagevermögen / Gesamtvermögen |
| Anlagendeckung = | Eigenkapital / Anlagevermögen |
| Eigenkapital = | Eigenkapital lt. Bilanz |
| Eigenkapitalquote = | Eigenkapital / Gesamtkapital |
| Cashflow = | Jahresüberschuss, -fehlbetrag + Abschreibungen + Erhöhung langfristige Rückstellungen |
| Kapitaldienstfähigkeit = | Cashflow + Zinsaufwand |

III. Prognosebericht

Mit den im Juli 2020 beschlossenen „Kohleausstiegsgesetz“ sowie dem „Strukturstärkungsgesetzes Kohlereionen“ wurden die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, an der sich die Strukturentwicklung des indelandes in den kommenden Jahren und Jahrzehnten orientieren muss. Die Vorzeichen für unsere Region sind dabei positiv, da das indeland gut aufgestellt ist. Für die Menschen im indeland ist es von entscheidender Bedeutung, dass konkrete Maßnahmen zur sozialen Absicherung der Beschäftigten im Revier vereinbart und zugleich die Voraussetzungen geschaffen wurden, um in der Region auch zukünftig erfolgreich wirtschaften, leben und arbeiten zu können. Sämtliche Projekte und Maßnahmen, die im Rahmen des Strukturwandels mit Fördermitteln umgesetzt werden, müssen sich an diesem Ziel orientieren. Im nordrhein-westfälischen Sofortprogramm, das für die Startphase des Prozesses erarbeitet worden ist und in den Förderkulissen „SofortprogrammPLUS“ sowie „Starterpaket Kernrevier“ sind wichtige Impulsprojekte benannt und als Skizze eingereicht worden, davon aus dem indeland u.a.: Projektmanagement Inwertsetzung indesee, Weiterentwicklung des Freizeitentrums Indemann, Faktor X Ressourcen- und Klimaeffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten, Aus- und Umbau Bahnhofsquartier Langerwehe und Mobilität der Zukunft für den ländlichen Raum „Future Mobility Park“. Einige dieser Projekte erhielten im Qualifizierungsprozess bereits die ersten Sterne.

Die Entwicklungsgesellschaft hat ihre Fachkompetenz in Sachen Ressourcen auch bei der Erstellung des „Wirtschafts- und Strukturprogramms für das Rheinische Zukunftsrevier 2.0“ eingebracht und wird dies weiterführen. Für die Aufgabenerfüllung des Revierknotens wurden von Seiten der Zukunftsagentur Rheinisches Revier finanzielle Mittel des Landes NRW an die Entwicklungsgesellschaft indeland weitergeleitet sowie Personal gestellt. Dies ist für den gesamten Zeitraum bis zur Beendigung dieses Prozesses am 31. August 2022 vertraglich festgelegt.

Das Projekt eines weiteren InfoCenters, in diesem Fall auf der Sophienhöhe im Bereich der Gemeinde Niederzier, wird gemeinsam mit der Neuland Hambach GmbH weiterverfolgt und auch in der Stadt Linich als nördlichem Eingangstor ins indeland bleibt man diesbezüglich im Gespräch. Der Verein „Tourismus e.V.“ hat seit seiner Gründung in 2020 weitere Impulse durch die Umsetzung von Handlungsempfehlungen aus der Studie zum Businessplan Tourismusstelle indeland gesetzt.

Nach der Fertigstellung des Faktor 4-Hauses in Inden im Frühjahr 2018 wurde die Faktor X-Agentur dort verstandortet und informiert seitdem rund um die ressourceneffiziente Bauweise mit einer Ausstellung und in Beratungen. Dieses Konzept wird weiterhin als Angebot an indeland-Kommunen für die Entwicklung von Wohnbaugebieten genutzt, als Kooperationsmodell mit RWE sowie als Beratungsinstanz für Bauinteressenten. Im Zuge des Jahres 2021 wurden mehrjährige Förderprojekte, die zum Teil zusammen

mit Projektpartnern zum Ausbau und zur Verstetigung der Arbeiten im Bereich Faktor X führen werden, fortgeführt. Im Einzelnen handelt es sich um Projekte aus den Förderkulissen LEADER, Unternehmen Revier sowie Regio.NRW. Weitere Förderprojekte werden angestrebt. Die Faktor X-Agentur soll dabei als Dienstleistungseinheit weiterentwickeln.

Die Entwicklungsgesellschaft indeland hat sich in 2021 mit einer Projektskizze für eine finanzielle Förderung zur Etablierung einer Nachhaltigkeitsstrategie und eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems beworben. Mit einem Förderbescheid wird Anfang des 2. Quartals 2022 gerechnet.

Insgesamt gibt die positive finanzielle Lage der Gesellschaft für 2022 keinen Grund zur Sorge.

Die in 2016 mit der RWE Power AG final verhandelte Unterstützungsvereinbarung für den Zeitraum 2017 bis 2021 ist zum 31.12.2021 ausgelaufen. Dies gilt ebenso für die Folgevereinbarung mit der Sparkasse Düren über Sponsoringmaßnahmen im gleichen Zeitraum. Wenn auch auf einem reduzierten finanziellen Niveau wurden mit beiden Unternehmen wiederum Vereinbarungen zur Unterstützung der Entwicklungsgesellschaft indeland geschlossen. Zur Deckung der Finanzierungslücke hat die Entwicklungsgesellschaft in 2021 einen Antrag im Zuge der „Förderrichtlinie zur Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten“ (STARK) gestellt und erhielt im Dezember 2021 den Zuwendungsbescheid für die Haushaltsjahre 2022 bis 2026.

IV. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Die Durchführbarkeit von Projekten zusammen mit Kommunen ist grundsätzlich abhängig von der Bereitstellungsmöglichkeit von personellen oder finanziellen Ressourcen in Gesellschafterkommunen, die z.T. Haushaltssicherungskonzepten unterliegen oder Stärkungspaktkommunen sind. Vor allem die Verfügbarkeit von qualifiziertem und erfahrenem Fachpersonal zur Projektsteuerung, Fördermittelakquise und Planung auf dem Arbeitsmarkt wird zunehmend zu einem limitierenden Faktor des Strukturwandels im gesamten Rheinischen Revier. Dieses systemrelevante Problem ist der Landesregierung bekannt. Zumindest die Finanzierung entsprechender Stellen bei den Anrainerkommunen und Tagebaumfeld-initiativen ist in 2021 weitgehend geregelt worden. Die Besetzung dieser Stellen mit entsprechend qualifiziertem Personal hat in 2021 begonnen.

Eine mittelfristig positive Entwicklung der Umsetzung von Maßnahmen für die Bewältigung des anstehenden Strukturwandels im indeland ist auch von politischen Rahmenbedingungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene abhängig. Diese Maßnahmen können nur greifen bei unbürokratischen und schnellen Vergabeverfahren für Fördermittel. Die Erfahrung aus 2020 zeigt, dass dies teilweise auch in 2021 nicht der Fall war. Die zuständigen Stellen arbeiten zurzeit an Verbesserungen und Vereinfachungen in diesen Verfahren.

Weiterhin besteht für 2022 ein nicht kalkulierbares Risiko durch die weitere Entwicklung der seit Jahresbeginn 2020 weltweit um sich greifende Coronavirus-Pandemie. Dies betrifft unabhängig vom regionalen Strukturwandel nicht nur die wirtschaftlichen Folgen für Unternehmen und Selbständige, son-

dern infolge des Herunterfahrens der wirtschaftlichen Aktivitäten auch die nachlassenden steuerlichen Einnahmen des Staates und somit auch der Kommunen. Ob und inwieweit die Umsetzung von Förderprogrammen zum regionalen Strukturwandel von den genannten Umständen sowie einer beginnenden Inflation betroffen sein werden, lässt sich seriös nicht abschätzen.

2. Chancenbericht

Die nächsten fünf Jahre wird die Entwicklungsgesellschaft Unterstützungsleistungen von Seiten der RWE Power AG, für ein Jahr Sponsoringmittel von der Sparkasse Düren sowie für vier Jahre Fördermittel aus dem Programm STARK erhalten. Eine weitere Unterstützung durch die Sparkasse Düren über 2022 hinaus ist somit erforderlich. Insgesamt können die Chancen auf eine weiterhin bestehende Handlungsfähigkeit der Gesellschaft zur Umsetzung ihrer satzungsmäßigen Zwecke somit auch mittelfristig aufrechterhalten werden.

Die Etablierung des Vereins „indeland Tourismus e.V.“ und dessen Integration in die revierweite Tourismusstruktur wird freizeitwirtschaftlich orientierte Projekte umsetzen können, um das indeland im Kontext des Rheinischen Reviers mittelfristig als eine auch interregional touristisch interessante Region zu etablieren.

Das laufende Verfahren zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln wird in Kombination mit den Chancen des regionalen Strukturwandels dazu führen können, dass dringend benötigte Flächen zur Ansiedlung und Erweiterung von Unternehmen planerisch gesichert werden können. Wesentliche Impulse zu einer nachhaltigen Entwicklung wird die Umsetzung des Projektes „Faktor X Ressourcen- und Klimaeffizienz in Gewerbe- und Industriegebieten“ setzen, das im Frühjahr 2021 den dritten Stern im Qualifizierungsprozess erhalten hat und in 2022 mit einem Zuwendungsbescheid rechnet. Exemplarisch soll zusammen mit Kooperationspartnern aus der Wissenschaft an Gewerbegebieten in Inden und Eschweiler untersucht werden, wie diese Flächen unter den Aspekten Ressourcen- und Klimaschutz gestaltet werden können.

Die partizipative Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsstrategie im indeland in Kombination mit Qualifizierungsmaßnahmen in den Jahren 2022 bis 2024 wird über den Förderzeitraum hinaus ein Netzwerk auch mit gleichartigen Konzepten in der Nachbarschaft des indelandes entstehen lassen. Somit wird ein besondere Schwerpunkt im Bereich der Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens in der Zivilgesellschaft geschaffen.

Die Entwicklungsgesellschaft hat bereits in 2021 mit verschiedenen potenziellen Kooperationspartnern Gespräche begonnen, um zukünftig durch nachhaltiges Engagement im Immobiliensektor weitere Deckungsbeiträge zur Finanzierung der Umsetzung der gemeinnützigen Gesellschaftszwecke zu erzielen und damit marktgerechte Projekte der Strukturentwicklung in der Region zu positionieren.

3. Gesamtaussage

Nach den o. a. Darstellungen erscheinen die direkten Risiken für die Entwicklungsgesellschaft indeland in 2022 überschaubar, während die Aussichten für die künftigen Jahre durchaus positive Wirkung haben

dürften, unter Einschränkung der bisher nicht kalkulierbaren Folgen der Pandemie sowie des Krieges in der Ukraine. Die finanzielle Basis ist bei weiterer aufwandsorientierter Weitsicht der Gesellschaft als gesichert anzusehen.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Ist nur ein Geschäftsführer vorhanden, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei von ihnen gemeinschaftlich oder durch einen von ihnen in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführung gibt sich eine Geschäftsordnung, die der Zustimmung der Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. Jeder Gesellschafter entsendet drei Mitglieder in den Aufsichtsrat. Die Gesellschafterversammlung kann die Aufnahme weiterer Mitglieder, als beratende Mitglieder, beschließen und diese benennen. Der Aufsichtsrat berät die Vorlagen für die Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung und gibt Beschlussempfehlungen ab.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter nehmen ihre Rechte durch Beschlüsse in der Gesellschafterversammlung oder im Wege der schriftlichen Abstimmung wahr, soweit im Gesellschaftsvertrag oder durch zwingende gesetzliche Vorschriften nicht anders bestimmt ist.

Die Gesellschafterversammlung beschließt insbesondere über

1. den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen,
2. den Wirtschaftsplan, die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses,
3. die Entlastung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung,
4. die Wahl des Abschlussprüfers,
5. die Pflicht zur Abtretung, zur Belastung und zur Teilung von Geschäftsanteilen,
6. die Geltendmachung von Ersatzansprüchen, welche der Gesellschaft aus der Gründung und/oder der Geschäftsführung gegen Geschäftsführer oder Gesellschafter zustehen sowie die Vertretung der Gesellschaft in Prozessen, die sie gegen einen Geschäftsführer zu führen hat,
7. die Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung und die Festsetzung ihrer Anstellungsbedingungen; das Gleiche gilt auch für Prokuristen.

Allgemein

Geschäftsführung:

Bröker, Jens

Düren

| | | | |
|----------------------|---------------------|---------|--------|
| Aufsichtsrat: | Kreis Düren | 5 Sitze | 37,0 % |
| | Stadt Eschweiler | 3 Sitze | 9,0 % |
| | Stadt Jülich | 3 Sitze | 9,0 % |
| | Gemeinde Aldenhoven | 3 Sitze | 9,0 % |
| | Gemeinde Merzenich | 3 Sitze | 9,0 % |
| | Stadt Linnich | 3 Sitze | 9,0 % |
| | Gemeinde Langerwehe | 3 Sitze | 9,0 % |
| | Gemeinde Niederzier | 3 Sitze | 9,0 % |

Gesellschafterversammlung: Je 50 € Stammkapital haben die Gesellschafter einer Stimme. Jeder Gesellschafter gibt seine Stimmen einheitlich ab. Jeder Gesellschafter entsendet einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. 1 Stimme je 50 € Stammkapital

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

| Name | Personenkreis | Mitglied seit | Mitglied bis |
|-------------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Dichant, Maximilian | Kreistagsmitglied | 26.11.2020 | |
| Königstein, Hans Josef | Kreistagsmitglied | 01.01.2009 | 25.11.2020 |
| Marx, Reinhard | Sachkundiger Bürger | 01.01.2012 | 04.11.2020 |
| Münstermann, Peter | Sachkundiger Bürger | 03.07.2014 | 03.11.2020 |
| Schavier, Karl | Kreistagsmitglied | 12.09.2006 | 25.11.2020 |
| Schlächter, Herbert | Kreistagsmitglied | 01.11.2021 | |
| Schmitz, Josef Johann | Kreistagsmitglied | 12.09.2006 | 25.11.2020 |
| Schmitz-Esser, Gabriele | Sachkundige Bürgerin | 03.07.2014 | |
| Schütz, Jürgen | Kreistagsmitglied | 26.11.2020 | |
| Spelthahn, Wolfgang | Landrat | 10.01.2007 | |

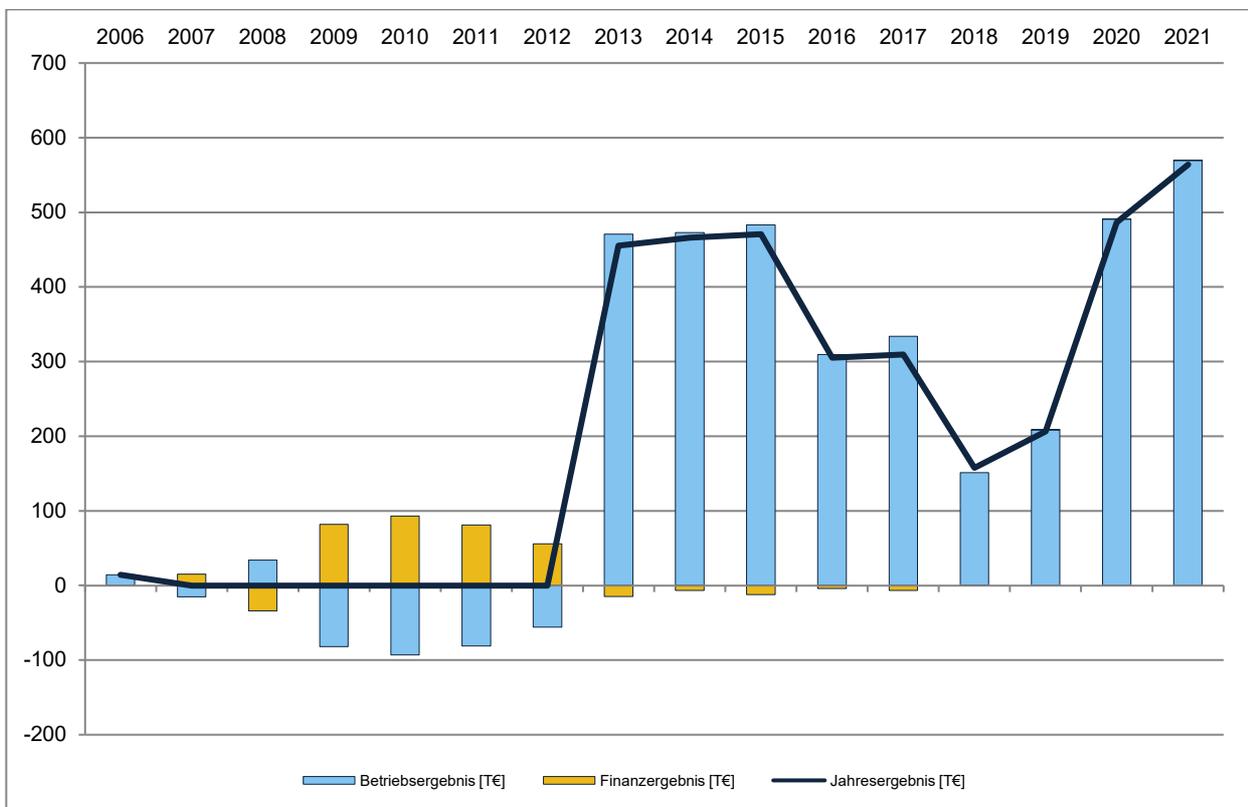
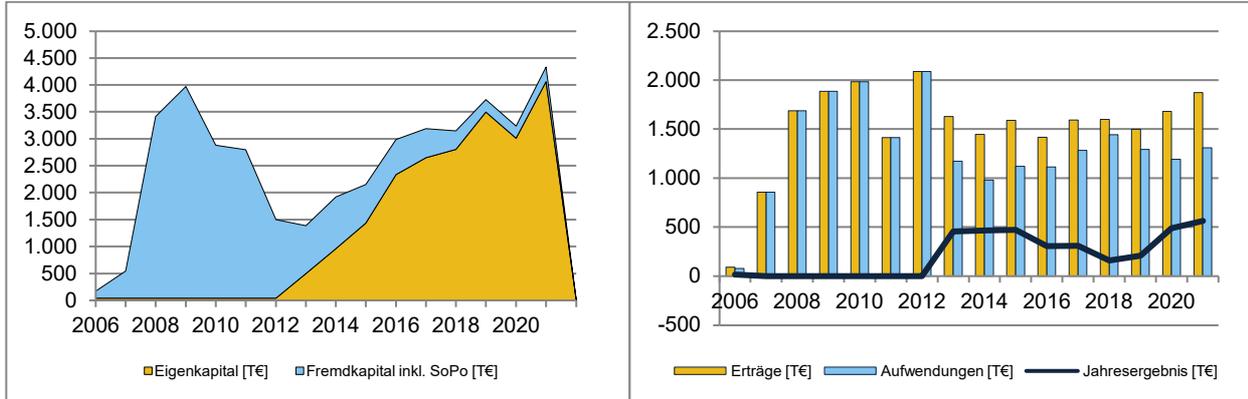
Gesellschafterversammlung:

| Name | Personenkreis | Mitglied seit | Mitglied bis |
|---------------------|----------------------|----------------------|---------------------|
| Spelthahn, Wolfgang | Landrat | 14.08.2006 | |

i) Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020: 13 und 2019: 11) für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen



| Kennzahlen | 2019 | 2020 | 2021 | Veränderung |
|--------------------------|---------|---------|---------|-------------|
| Eigenkapitalquote | 93,74% | 93,12% | 93,71% | 0,59% |
| Eigenkapitalrentabilität | 5,90% | 16,16% | 13,90% | -2,26% |
| Anlagendeckungsgrad 2 | 275,84% | 231,19% | 334,89% | 103,70% |
| Verschuldungsgrad | 5,57% | 5,16% | 6,50% | 1,34% |
| Umsatzrentabilität | 16,96% | 41,08% | 38,47% | -2,61% |